

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Reaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Hörspiel: 18 528, 18 638, 18 697, 17 199. Postkonto: Leipzig Nr. 2000. Telegraph.-Abt.: Neueste Dresden

Kundsch:
Die einzigezeitliche Kundsch. steht für Dresden und Vororten
zu 100% Wissenswertes für alle. Für Sitzen- oder Kauf-
zwecke. Großhandel. Bei Wiederholungen und Nach-
schlüssen. Grußkarten und schlechten Sägen. Preisnach-
richten. Auf diese Zwecke werden 50% Sondererhaltung aufgelegt.
Anzeigen ohne Auskunft nur gegen Bezahlung.
Für das Erklären an bestimmten Tagen und
Stunden wird keine Gewalt übernommen. Aufgabe und
Aufschluss von Anzeigen durch den Herausgeber sind ausdrücklich
unter Aussicht auf aufmerksame Wahrnehmung.
Unter "Dresden" und "ausländischen Wahrnehmern" (aus-
ländische Kundsch. versteht sich im Sinne und Auslande
nehmen Amerika nach unten Carlshausen an).

Die Unruhen in Mitteldeutschland

Nach den heute vorliegenden Nachrichten ist es nicht ausgeschlossen, daß die Streikbewegung im mitteldeutschen Industriegebiet auf die bisher davon ergriffene Strecke beschränkt bleibt. Bekannt hat sich die Lage freilich noch nicht. Besonders dort, wo die Streikbewegung unter dem Zeichen von Spartakus steht wie in Halle, das als Zentrum der ganzen Bewegung gelten kann, ist der Ausgang noch ganz ungewiß. In Halle herrscht wahrscheinlich völlige Anordnung. Die Stadt ist von jedem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten, und zwar, wie es heißt, infolge der Maßnahmen der Reichsregierung, die alle Zufahrten unterbrochen und auch die leichten nach Halle rollenden Eisenbahnwagen aufzuhalten hat. Somit trägt der Streik hier durchweg einen gewaltigen Charakter. Und für eine Reihe von Orten kann man schon sagen, daß sich der Streik im Abschauen befindet. So wird aus Gotha gemeldet, daß die Bushänder und Transportarbeiter am Donnerstag die Arbeit wieder aufgenommen haben. Auch der Proteststreik der Bürgerchaft ist gestern mittag eingestellt worden. Dagegen kommt in den größeren Fabriken und gewerblichen Anlagen der Abschluß noch fort. Das Elektrizitätswerk ist von Regierungstruppen besetzt, die den Betrieb aufrechterhalten. In andern Orten, die mindestens als stark gefordert anzusprechen waren, wie Zwickau, Chemnitz, Rottweil, ist der Gewerkschaft bis zur Stunde überhaupt nicht aufgetreten. In Jena lehnen es die Vertrauensmänner der Gewerkschaften mit großer Mehrheit ab, den Jenaer Arbeiterrat zu empfehlen, sich dem Generalstreik anzuschließen. Auch im Niedersächsischen Braunkohlegebiet herrscht vorläufig noch Ruhe. In allen Gruben und Kohlenwerken, die im Gebiete der Provinz Brandenburg liegen, nimmt, wie der "Kölnische Anzeiger" erfuhr, der Betrieb noch ungefähr seinen Fortgang. Die Gewerkschaft wird dagegen auf den Werken in dem angrenzenden Teile der Provinz Sachsen — Leberecht kann festgestellt werden, daß dort, wo die Bürgerchaft in dem Proteststreik eingetreten ist, die Streiklust erheblich herabgedemt worden ist. In Erfurt, wo der Generalstreik fortwährt, ist ebenso wie in Leipzig am Donnerstag mittag die Bürgerchaft in den Proteststreik eingetreten. Der Bahnhofsvorstand ist hier überall unterbrochen. Die Parlamentszüge müssen über Erfurt und Chemnitz fahren. Zwischen Erfurt und Weimar sind die Schienen auf längerer Strecke aufgerissen. In einigen Städten liegen die Bahn- und Wasserwerke still.

Über die Gesamtlage und über die von der Reichsregierung beschäftigten Maßnahmen liegen folgende Meldungen vor:

* Weimar, 28. Februar. Der Reichswehrminister hat gestern am Donnerstag Verträge ausgehandelt, um über die Lage im mitteldeutschen Streikgebiet. Es waren aus den verschiedenen Teilen des Reichs Abgesandte nach Weimar gekommen, um mit dem Minister zu verhandeln. Die Maßnahmen der Regierung richten sich in der Hauptstadt gegen Halle, und man darf damit rechnen, daß schon morgen Truppen vor den Toren der Stadt einzutreffen werden. Heute finden im Reichswehrministerium am neuem Verhandlungsort, an denen die Abgesandten ausgetauscht werden, die Verhandlungen statt. Sie werden wie verlaufen, wenn sie den Generalstreik unterbrechen, die jedoch noch nicht eingerichtet hätten.

Die Lage im Ruhr-Gebiet

Der Streik im östlichen Gebiet ist fast anziehend gegangen, aber noch immer nicht ganz erloschen. Bei der gestrigen Morningshaut waren die Gewerkschaften der beiden Matthiaskliniken I und II, Matthiaskliniken III und IV und Kreisärzte Wilhelm aus Südniedersachsen. Der Grund ist die Forderung einer sofortigen Absetzung. Von der Forderung ist zu berichten, was die Regierung nun zu tun hat. Die Regierung will es, wie verlaufen, werden, den Streik durch Verhandlungen beizulegen und erst, wenn die Verhandlungen zu einem Ergebnis nicht führen, zu militärischen Maßnahmen ihre Zustimmung nehmen.

* Berlin, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Lage im mitteldeutschen Streikgebiet hat sich wenig geändert. Nach hier vorliegenden Auszügen der Zeitungen war bis gestern abend die Arbeiterschaft in 24 größeren Städten zur Teilnahme am politischen Generalstreik gegangen worden. Das Einiges der Regierungstruppen vor Halle ist zufrieden am Sonntag zu erwarten. Die gegen das Halle-Leipziger Industriegebiet ausgehobene Streikzusammenmaut ist eine Brüderlichkeit.

* Weimar, 28. Februar. Die hier vorliegenden Nachrichten aus dem Streikgebiet laufen nicht ganz so ungünstig wie gehofft. Allerdings ist nun auch der Eisenbahnerstreik mit Erfolg völlig unterbrochen. In Leipzig wird zwar der Generalstreik durchgeführt, irgendwelche Unruhen aber sind bis zur Gasse nicht vorgedrungen. Halle ist von jedem Betriebe mit der Außenwelt abgeschnitten. Der Bahnhofsvorstand von Berlin und Weimar ist heute nach neunundvierzig Tage ihres Lagers über Chemnitz-Halle in Weimar eingetroffen.

* Berlin, 28. Februar. Die Streikbewegung ist hier beträchtlich im Süden begriffen. In den meisten Städten ist die Arbeit nach dem Samstagvormittag am Montag wieder aufgenommen worden und es besteht im allgemeinen Ruhe. Nur in einzelnen Betrieben ruht die Arbeit noch vollständig, doch werden zwischen den Parteien erfolgreichere Verhandlungen gespielt.

Spartakus in Planen

* Planen i. B., 28. Februar. Die Lage ist hier noch immer nicht geklärt. Die regierungstruppen der älteren haben die Kaserne im Befrei und sind aufmarschiert, gegen neue Pauschalversuche der Spartakisten mit Gewalt vorgegangen. Man hofft, daß die Lösung aufzuhören werden kann. Außerdem können einige andere Orte in Solatenuniform einen Zufluchtsort in der Bahnhofstraße zur Herausgabe dreier Brillen erlangt haben.

Jantringe unter Bedrohung mit dem Revolver. Die Kommunisten haben gestern eine Versammlung im Schlossgarten ab, an der etwa 1000 Personen — meist Arbeiter — teilnahmen. Es soll ein neuer Arbeiterrat gebildet werden. Die Aussicht des Generalstreiks ist nicht unmittelbar zu erwarten.

Der Generalstreik in Leipzig

* Leipzig, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Stadt war gestern Innenhof des Streiks in vollkommenem Zustand gehalten. Die Sitzungen waren gestern nachmittag mit Ausnahme der unabdingbaren "Leipziger Volkszeitung" nicht erschienen. Die polizeilichen gegen den Bürgerkreis. Die Stadt ist, wie wir hören, in allgemeinem Fahrtverbot. Große Viehhäude oder Wiederkäuer sind, wenigstens bis heute, bei der Polizei nicht gemeldet worden. Der Streik verläuft in vollkommenem Fahrtverbot. Es hat sich in der Lage bis jetzt nichts verschoben. Der Leipziger Bürgerkreis verfügt zwar Verluste von einem Umlaufgang auf der Gegenseite, die aber vorläufig eben nur als Gerüchte aufzuhalten sein werden. Jedoch kann man wohl schauen, daß auf Seiten des Bürgerkreises, zum mindesten in den äußeren Stadtteilen, eine Lockerung in der Tätigkeit eingesetzt ist, denn viele kleine Lebensmittelhändler halten heute morgen die Läden offen. Dies mag allerdings wohl teilweise auf die Erwiderungen der "Leipziger Volkszeitung" zurückzuführen sein, die die Zeiterne gegen die Arbeiter, Apotheker und Lebensmittelhändler ausgetragen hat. Sonst ist hier in der Stadt alles geschlossen. Es sind viel Menschen auf den Straßen. Am Kohlenviertel ist der Leipziger Tagungsort "reisen auf" 26 Tagen 10 000 Arbeiter. Der Eisenbahnerstreik erstreckt sich von Nordhausen über Halle nach Torgau.

Moskau über die Lage

G. Weimar, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der Reichswehrminister Rosse äußerte sich gestern Sondervertreter in Weimar gegenüber über die Streiklage in Mitteldeutschland wie folgt: „Zu drei bis vier Tagen wird auch die Sache beigebracht sein. Die Arbeiter werden dann genau gestellt haben und die Streiks werden zu Ende gehen. Dann werden die Truppen an die Einwohnung der einzelnen Ortschaften gehen.“ Auf die Bemerkung, daß in Sicherheitsbetriebe gewaltsam am Arbeitsplatz verhindert würden, erklärte der Minister noch: „Diesen soll werden wie und näher bescheren. Gewalt kommt leider Gewalt.“

Am Reichswehrministerium wurde gestern Weimar Sondervertreter weiter mitgeteilt, daß der Streik in Halle im Abschluß sei. Auch in Halle, wohin die Regierung keinen Parlament erkannt habe, da sie nicht daran diente, auf Verhandlungen einzugehen, machen sich von Anzügen für eine Streikzusammenarbeit bemüht. Nach den Sitzungen der Versammlung seien Truppen unterwegs, die jedoch noch nicht eingerichtet hätten.

Die Lage im Ruhr-Gebiet

Der Streik im östlichen Gebiet ist fast anziehend gegangen, aber noch immer nicht ganz erloschen. Bei der gestrigen Morningshaut waren die Gewerkschaften der beiden Matthiaskliniken I und II, Matthiaskliniken III und IV und Kreisärzte Wilhelm aus Südniedersachsen. Der Grund ist die Forderung einer sofortigen Absetzung. Von der Forderung ist zu berichten, was die Regierung nun zu tun hat. Die Regierung will es, wie verlaufen, werden, den Streik durch Verhandlungen beizulegen und erst, wenn die Verhandlungen zu einem Ergebnis nicht führen, zu militärischen Maßnahmen ihre Zustimmung nehmen.

* Berlin, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Lage im mitteldeutschen Streikgebiet hat sich wenig geändert. Nach hier vorliegenden Auszügen der Zeitungen war bis gestern abend die Arbeiterschaft in 24 größeren Städten zur Teilnahme am politischen Generalstreik gegangen worden. Das Einiges der Regierungstruppen vor Halle ist zufrieden am Sonntag zu erwarten. Die gegen das Halle-Leipziger Industriegebiet ausgehobene Streikzusammenmaut ist eine Brüderlichkeit.

* Weimar, 28. Februar. Die hier vorliegenden Nachrichten aus dem Streikgebiet laufen nicht ganz so ungünstig wie gehofft. Allerdings ist nun auch der Eisenbahnerstreik mit Erfolg völlig unterbrochen. In Leipzig wird zwar der Generalstreik durchgeführt, irgendwelche Unruhen aber sind bis zur Gasse nicht vorgedrungen. Halle ist von jedem Betriebe mit der Außenwelt abgeschnitten. Der Bahnhofsvorstand von Berlin und Weimar ist heute nach neunundvierzig Tage ihres Lagers über Chemnitz-Halle in Weimar eingetroffen.

* Berlin, 28. Februar. Die Streikbewegung ist hier beträchtlich im Süden begriffen. In den meisten Städten ist die Arbeit nach dem Samstagvormittag am Montag wieder aufgenommen worden und es besteht im allgemeinen Ruhe. Nur in einzelnen Betrieben ruht die Arbeit noch vollständig, doch werden zwischen den Parteien erfolgreichere Verhandlungen gespielt.

Einmarsch von Regierungstruppen

* Düsseldorf, 28. Februar. Die Zustände in Düsseldorf sind es, die die Regierungstruppen aus dem Süden gegen die Ruhrzonen vorgezogenen. Man hofft, daß die Lösung aufzuhören werden kann. Außerdem können einige andere Orte in Solatenuniform einen Zufluchtsort in der Bahnhofstraße zur Herausgabe dreier Brillen erlangt haben.

In Düsseldorf

Im neuen großen Landgebiet der Streikenden kam es in Düsseldorf wegen der Frage der Polizeizahlung für die Streikzitate. Der Vorsteher des Polizeiauditorates hält eine Ansprache, in der er sich gegen den Vorwurf verteidigt, der Vorwurf des Streiks bestimmt zu haben. Da der Generalstreik nach dem Waffenstillstandskommando beendet sei, müssten die Düsseldorfer Arbeiter, um die Bezahlung der Streikzitate durchzuführen, einen neuen Generalstreik erläutern, den der Arbeiterrat unterstützen werde. Nach einer neuen Wahlung ist der Generalstreik durch Bewilligung von 75 Prozent des Arbeitlohnwerts während des Streiks durch die Arbeitgeber seinem Abschluß nähergebracht worden. Die Wiederaufnahme der Arbeit soll heute erfolgen.

Einmarsch von Regierungstruppen

* Düsseldorf, 28. Februar. Die Zustände in Düsseldorf haben sich deutlich angepasst, daß der Einmarsch der Regierungstruppen beobachtet wurde, der dann ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden konnte. Eine aus den Unabhängigkeiten unterschriebene Erklärung weist auch darauf hin, daß der Einmarsch der Regierungstruppen lediglich zum Zweck der Sicherung und zur Ruhe und Ordnung zu letzteren erlaubt sei.

Kommunist Merges

Wie die "Braunschweigische Landeszeitung" berichtet, steht der französische Präzident des Generalstreiks in Braunschweig. Merges, in einer Versammlung mit, daß er den Mandat zur braunschweigischen Landesversammlung und zur Nationalversammlung nicht erlangen kann. Es ist offenbar, daß er sich selbst zum Kommunisten macht.

Enden von Regierungstruppen

Gestern vormittag sind Abteilungen des Freiwilligenkorps Nürnberg in Enden eingetroffen. Außerdem machten drei Torpedoboots im Binnensee fest. In der Stadt herrscht Ruhe und Ordnung.

Der Münchner Ratskongress

München, 28. Februar. Auch die französische Abstimmung des Nationalkongresses hat die Abstimmung noch nicht gebracht. Ein Vermittlungsausschuß, der von sämtlichen Gruppen, mit Ausnahme der äußersten Linken, unterzeichnet ist, befand: „Der Ratskongress erfüllt mit den Maßnahmen des Nationalkongresses, wonach in der Landesversammlung Gründen feiner eigenen Sicherheit in Abrechnung der Volksstimme vorgetragen werden.“ 2. die Tagung des provisorischen Nationalrats für geschlossen erklärt wurde, einverstanden. Neben einer Weiterentwicklung des Landtags entschließt die revolutionäre Regierung in Gemeinschaft mit dem Aktionsausschuß. Die letzte Tagung der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte stellt den provvisorischen Nationalrat des freien Volksstaates Bayern dar, doch soll von der nächsten Tagung ab der provvisorische Nationalrat aus 210 Mitgliedern bestehen, die von den Arbeitern, Soldaten- und Bauernräten in acht Städtchen nach dem vom Nationalrat herabgesetzten Mandat anwählen sind. Der zur Macht der Gewalt zu wählende Aktionärschluß, dessen Mitglieder federativ vom provvisorischen Nationalrat überwunden werden können, bildet einen Nationalrat, dessen Mitglieder, obgleich dem Nationalausschuß verantwortlich sind und von ihm überprüft werden können. Die fünfjährige Verfassung des freien Volksstaates Bayern hängt ab von einer trohen und sozialistischen Volksaufklärung. In ihrer Durchführung wird ein selbständiges Ministerium für Volksaufklärung geschaffen. Der Konzern der Arbeitersoldaten und Bauernräte möchte ein neues Ministerium unter Führung eines Bauernbürokrats als Landwirtschaftsminister. Der Aktionsausschuß hat mit dem Ministeriat die Feste der Erkenntnis vom Sozialstaat verantwortlich. Das gesamte Ministerium ist dem Nationalrat bzw. dem provvisorischen Nationalrat verantwortlich.

Soldatenrat Dr. Levin sprach als Vertreter an den Verfassungsausschuß. Er sagte u. a.: „Wir müssen jetzt alles tun, unser Sozialismus zu vertheidigen. Jetzt haben wir die Macht in Händen. Wir wollen die Verfassung des Provisorischen Nationalrats mit dem Nationalausschuß vereinigen. Das heißt nichts anderes als daß der Verschwörer, obgleich dem Nationalausschuß verantwortlich ist und von ihm überprüft werden kann. Die fünfjährige Verfassung der russischen Verfassung ablehnen. Nach weiterer unveröffentlichter Debatte steht der Präsident, Soldatenrat, darüber dem Nationalrat einen Aufruf der bürgerlichen Abgeordneten in Weimar mit der Bitte, die Wahlen am 10. bis 22. Februar in Bern zu verhindern. Der Konzern der Arbeitersoldaten und Bauernräte möchte ein neues Ministerium unter Führung eines Bauernbürokrats als Landwirtschaftsminister. Der Aktionsausschuß hat mit dem Ministeriat die Feste der Erkenntnis vom Sozialstaat verantwortlich. Das gesamte Ministerium ist dem Nationalrat bzw. dem provvisorischen Nationalrat verantwortlich.“

Soldatenrat Dr. Levin sprach als Vertreter an den Verfassungsausschuß. Er sagte u. a.: „Wir müssen jetzt alles tun, unser Sozialismus zu vertheidigen. Jetzt haben wir die Macht in Händen. Wir wollen die Verfassung des Provisorischen Nationalrats mit dem Nationalausschuß vereinigen. Das heißt nichts anderes als daß der Verschwörer, obgleich dem Nationalausschuß verantwortlich ist und von ihm überprüft werden kann. Die fünfjährige Verfassung der russischen Verfassung ablehnen. Nach weiterer unveröffentlichter Debatte steht der Präsident, Soldatenrat, darüber dem Nationalrat einen Aufruf der bürgerlichen Abgeordneten in Weimar mit der Bitte, die Wahlen am 10. bis 22. Februar in Bern zu verhindern. Der Konzern der Arbeitersoldaten und Bauernräte möchte ein neues Ministerium unter Führung eines Bauernbürokrats als Landwirtschaftsminister. Der Aktionsausschuß hat mit dem Ministeriat die Feste der Erkenntnis vom Sozialstaat verantwortlich. Das gesamte Ministerium ist dem Nationalrat bzw. dem provvisorischen Nationalrat verantwortlich.“

X. Bern, 27. Februar. Die Neue Ritterzeitung teilt an den vom 10. bis 22. Februar in Bern avisierten Vertretern Deutsch-Böhmen und der Engländer geöffneten Verhandlungen über die Zukunft Deutsch-Böhmen mit, daß die amerikanische Delegation bei der Wirtschaftskonferenz nach Abbruch der deutschböhmischen Kommission den Antrag stellte, daß die Rettung Deutsch-Böhmen an den tschechoslowakischen Staat solange in der Schweiz bleibe bis eine Volksabstimmung stattgefunden habe. Die amerikanische Delegation beantragte, daß das gesamte Gebiet von Deutsch-Böhmen vom böhmischen Wald bis Troppau von amerikanischen und englischen Truppen besetzt werde. Die tschechoslowakische Delegation schlug den Antrag ab.

X. Bern, 27. Februar. Wilsons Niede im Hollon gibt der französischen Presse erneut Anlaß, nachdrücklich auf die Nationaldebatte einzutreten, daß Amerika handelspolitisches Mitglied der Entente ist, das heißt nicht anderes als daß dem Nationalausschuß und das heißt nichts anderes als daß das Verschwinden des Nationalausschusses verhindert werden kann. Der Konzern der Arbeitersoldaten und Bauernräte möchte ein neues Ministerium unter Führung eines Bauernbürokrats als Landwirtschaftsminister. Der Aktionsausschuß hat mit dem Ministeriat die Feste der Erkenntnis vom Sozialstaat verantwortlich. Das gesamte Ministerium ist dem Nationalrat bzw. dem provvisorischen Nationalrat verantwortlich.“

X. Bern, 27. Februar. Wilsons Niede im Hollon gibt der französischen Presse erneut Anlaß, nachdrücklich auf die Nationaldebatte einzutreten, daß Amerika handelspolitisches Mitglied der Entente ist, das heißt nicht anderes als daß dem Nationalausschuß und das heißt nichts anderes als daß das Verschwinden des Nationalausschusses verhindert werden kann. Der Konzern der Arbeitersoldaten und Bauernräte möchte ein neues Ministerium unter Führung eines Bauernbürokrats als Landwirtschaftsminister. Der Aktionsausschuß hat mit dem Ministeriat die Feste der Erkenntnis vom Sozialstaat verantwortlich. Das gesamte Ministerium ist dem Nationalrat bzw. dem provvisorischen Nationalrat verantwortlich.“

X. Bern, 27. Februar. Wilsons Niede im Hollon gibt der französischen Presse erneut Anlaß, nachdrücklich auf die Nationaldebatte einzutreten, daß Amerika handelspolitisches Mitglied der Entente ist, das heißt nicht anderes als daß dem Nationalausschuß und das heißt nichts anderes als daß das Verschwinden des Nationalausschusses verhindert werden kann. Der Konzern der Arbeitersoldaten und Bauernräte möchte ein neues Ministerium unter Führung eines Bauernbürokrats als Landwirtschaftsminister. Der Aktionsausschuß hat mit dem Ministeriat die Feste der Erkenntnis vom Sozialstaat verantwortlich. Das gesamte Ministerium ist dem Nationalrat bzw. dem provvisorischen Nationalrat verantwortlich.“

X. Bern, 27. Februar. Wilsons Niede im Hollon gibt der französischen Presse erneut Anlaß, nachdrücklich auf die Nationaldebatte einzutreten, daß Amerika handelspolitisches Mitglied der Entente ist, das heißt nicht anderes als daß dem Nationalausschuß und das heißt nichts anderes als daß das Verschwinden des Nationalausschusses verhindert werden kann. Der Konzern der Arbeitersoldaten und Bauernräte möchte ein neues Ministerium unter Führung eines Bauernbürokrats als Landwirtschaftsminister. Der Aktionsausschuß hat mit dem Ministeriat die Feste der Erkenntnis vom Sozialstaat verantwortlich. Das gesamte Ministerium ist dem Nationalrat bzw. dem provvisorischen Nationalrat verantwortlich.“

X. Bern, 27. Februar. Wilsons Niede im Hollon gibt der französischen Presse erneut Anlaß, nachdrücklich auf die Nationaldebatte einzutreten, daß Amerika handelspolitisches Mitglied der Entente ist, das heißt nicht anderes als daß dem Nationalausschuß und das heißt nichts anderes als daß das Verschwinden des Nationalausschusses verhindert werden kann. Der Konzern der Arbeitersoldaten und Bauernräte möchte ein neues Ministerium unter Führung eines Bauernbürokrats als Landwirtschaftsminister. Der Aktionsausschuß hat mit dem Ministeriat die Feste der Erkenntnis vom Sozialstaat verantwortlich. Das gesamte Ministerium ist dem Nationalrat bzw. dem provvisorischen Nationalrat verantwortlich.“

X. Bern, 27. Februar. Wilsons Nied

den feindlichen Schiffe geführt werden, die Elsah-Vorlungen anfällig waren, soll die Rückkehr unter kein Besuchungserlaubnis übergeben werden. Die Flotte ist gewohnt worden, weil sie bisher kein Staat als Reaktionstage führt."

Das Schicksal der deutschen Flotte

Frankreich beleutet sich zwar zum Allianz-Programm des Kaiserreichs, der gleichbedeutend ist mit internationaler Ablösung des wenigstens Verminderung der Dritten und Konsolidierung. Trotzdem aber steht es mit Elsah-Vorlungen auf der großen Flotte Englands und den Niederlanden der eigenen und lädt nun mit allen Mitteln durch den Friedensschluß eine Auskunft der heimischen Deutschen Flotte an Frankreich durchzulegen. Der französische Marineminister sprach in der Runde über den Stand der französischen Geschäftsführer am 21. Januar 1919. Bis jetzt hätten die erklärten Verträge nicht ausgeglichen werden können. Alle Werften und Arsenale der Marine hätten eine doppelte Aufgabe zu erfüllen: ersten die Nachbildung im Mittelmeer und im Adriatischen Meer sowie die Flottille, die gegen den U-Boot-Krieg kämpft, im letzten Anstand zu erhalten, zweitens fortwährende Herstellung von Kanonen, Material und Munition für die aktiveren Armeen. Der Minister sagt fort: "Der Mangel an Rohstoffen und die Transportverschärfungen erschweren jede Verschaffung. Wir müssen gesammeln, von dem Bau von Dreadnoughts, U-Booten und Kreuzern abzugeben. Die anderen Nationen befinden sich in ähnlichen Umständen, so ihre Werkstätten ihr Schiffbauprogramm fast vollständig ausführen konnten. Die französische Flotte kann nur durch Neuerwerbung ihre Kräfte wieder auffüllen. Die Flotte, wos nach dem Ende eines Teils der Tonnen genommen werden soll, scheint die einzige richtige und praktische zu sein."

Dem steht aber schroff die Ansicht Englands gegenüber, daß keiner fremde Flotte eine Täuschung durch die deutsche Flotte könne. Im Oberhaus ist entgegen der Nord-Flottille die Aufmerksamkeit auf die Neuerwerbung, wonach die Pariser Konferenz in Betracht ziehe, daß alle deutschen Schiffe, die sich auf See in britischen Gewässern befinden, verlusten werden sollen, und fraue die Negierung, ob eine Möglichekeit bestünde, daß dieser Plan ausgeführt werde. Nord-Flottille autorisierte im Namen der Regierung, der Flotte einer Verbindung der deutschen Schiffe werde nur ausdrücklich werden, wenn die Vertreter der Partei verhandeln. Voller einstimmig zu dem Schluß kamen, daß diese Hoffnung die beste sei, die getroffen werden könnte. Es könne wenigstens sagen, daß die Schiffe in Zukunft niemals einen Teil der Flotte der Welt bilden, und daß sie niemals der Flotte irgendeiner Nation hinzugefügt werden würden. Es sei nicht weiter als eine wirtschaftliche Frage, ob es noch bezahlbar wäre, diese Schiffe abzubrechen und das in ihnen enthaltene Material zu anderen Zwecken anzubringen. Die Bestimmung darüber liegt allein bei der Friedenskonferenz.

Ein Vorstoss über eine bessere Bewunderung der deutschen Flotte, der auch im Interesse unserer Gegner liegt, wurde von deutscher Seite herzlich gewünscht, und der nicht dahin, die Flotte dem Deutschen Reich zum Abbau und zur Bewertung als Rohmaterial zu überlassen.

Das Los der Elsah-Vorlungen

Berlin, 27. Februar. Die durch Beschaffung Elsah-Vorlungen beriebenen Widerstände waren sich immer empfindlicher bewußt. Fühlbare Sorgen der Betroffenen und Gefüge um Abhilfe haben die deutliche Waffenstillstandscommission veranlaßt, eine umfangreiche Denkschrift der Entente zu übernehmen. Die deutsche Waffenstillstandscommission hat an die französischen Regierungen die Befürchtung geäußert, daß Französische Flotte und Partei, in dringendem Falle auch Telegrame und Briefe, durch Geldsendungen Privater an Unterhändler und Kommandos und zur Führung von Verbündeten noch und aus Elsah-Vorlungen auslaufen werden. Verdienst, öffentliche Kosten, Versicherungsprämien und andere Belohnungen gesetzte Behörden, Personen, Dienste, Versicherungsbehörde an Zahlungsfestigkeit zu übertragen. Solche Personen, auch ordnungsgemäß entlassenen Heeresangehörigen, die vor dem Antritt in

im Ruhr-Gebiet, jetzt verläuft er mit der gleichen Unwichtigkeit und Skrupellosigkeit, auch die Parteien zu denunzieren. Wie denken auch genau daran, die Reichswehr im Wirtschaftskampf aufzubauen. Nicht gegen Streikende, sondern ich ginge gegen Bürger. Werder, Blünder soll das Wort geben: Gewalt gegen Gewalt. Es handelt sich um den Kampf gegen die Horden, die gegenwärtig Deutschland schwärmen und es in das größte Unglück führen müssen, wenn dieses Treiben so fortgeht. Im Ruhr-Revier waren nicht 10 Prozent der Arbeiterschaft für den Streik. Die Arbeiterschaft ist mit Gewalt hingerichtet worden.

Reichswehrminister Noske: Zu der Ruhigstellungsfrage über Spionagewirtschaft kann ich nur erklären, daß selbstverständlich die Reichsregierung keinen Auftrag in dieser Richtung gegeben hat. Die vorgestellten Behauptungen werden nachgeprüft werden. Herr Dr. Gobn, der mir zurück, daß die Reichsregierung die Spionagewirtschaft stellt, kann ja am besten über die russische Spionage eine Auskunft geben. Russische Spione bei den Unabh. Soz.: Wir wissen, daß russische Agenten und russisches Geld auch bei der Zeit in Lande in Sache gekommen. Bewegung einer Rolle spielen. Wir selbst würden Verbrennen, um unser Volk zu schützen, wenn wir nicht dafür sorgen, daß diesem Verbrennen ein Ende bereitet wird.

Abg. Blumenfeld (Deutsche Volkspart.): Es ist unwohl, daß die Verhältnisse im Ruhr-Revier sich so entwickelt haben, wie der Abg. Dr. Drath geschildert hat. Ich als Verantwortlicher protestiere entschieden dagegen, daß man die Verbündeten so unzulänglich verachtet, als wenn sie ihre Pflicht gegen das Vaterland verstoßen hätten. (Beifall.) Die bestreiten, daß das Vaterland russisches Geld und seine Auskünfte im Ruhr-Revier sind nur auf das Interesse der Unabhängigen und Separatisten zu richten. Keine Zustimmung. Mit Maschinengewehren und Handgranaten hat man die Leute aus den Gruben vertrieben. (Hört, hört!)

Abg. Dr. Drath (Unabh. Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Schöpflin (Soz.): Esobald man die Unabhängigkeiten wegen ihrer Zusammenarbeit mit den Separatisten stellt, klagen sie sich leidenschaftlich die größte Aufmerksamkeit auf. Wenn die Unabhängigen fortwährend zum politischen Generalstreit aufgerufen werden. Zu dieser Weise kommt es, daß die Erzeugnisse der Revolution (Soz. richtig!)

Abg. Dr. Drath (Unabh. Soz.): Das war der Streit, der sich nicht gezeigt hat, in einer glatten Unwichtigkeit. Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Abg. Dr. Drath (Soz.): Das ist den Streit provoziert, hat in eine glatte Unwichtigkeit Uruh. d. d. Soz.: Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgetragen.

Zeitung der Deutschen Volksparcie fordert die Aufhebung des Ernährungsgesetzes und eine möglichst weitgehende Einschränkung des Verordnungsbefreiung. Anträge der Unabhängigen bezwecken eine Einschränkung der Rechte des Reichspräsidenten und des Staatsausschusses.

Weichsämtminister von Bülow wendet sich gegen diese Anträge. Der damit einverstanden war, dass die Rechte des Reichstages auf die Nationalversammlung übergehen, muss folgerichtig diese Abstimmung auch beim Staatsausschuss und beim Reichspräsidenten vornehmen. Eine völlige Aufhebung des Ernährungsgesetzes würde auch die Bestimmungen befreien, deren Vorliegen notwendig ist. Außerdem ist die Rechtsfähigkeit der Verordnungen des Rates der Volksbeauftragten kann kein Mitglied der Nationalversammlung zweifeln, sonst müsste er sein Mandat wiederlegen, da auch die Nationalversammlung ihr Dasein nur einer Verordnung des Rates der Volksbeauftragten verdankt. Die Resolution ist nun einmal gelungen und daher muss man der Revolution auch gehorchen. Weitergehende Befugnisse, als im Gesetz vorgesehen sind, kann die Nationalversammlung nicht übernehmen, da sie sonst zu ihrer eigentlichen Aufgabe, Schaffung einer Verfassung, nicht kommen würde.

Abg. Becker-Rossmann (Zentrum): Der Tendenz der Vorlage stimmen wir zu. Wir müssen wieder einen Rechtsboden gewinnen. Dem Antrage auf Aufhebung des Ernährungsgesetzes vermag wir nicht beizutreten.

Reichsminister Bauer rechtfertigt die Kassenvereinbarung, die dazu bestimmt sei, eine Angabe arbeitsförderlicher Bestimmungen zu festigen. Die rechtzeitige Verdienstlichung vieler Verordnungen ist an rein technischen Schwierigkeiten gescheitert. Vor allen Dingen befinden sich darunter Verordnungen, die von ungeheuerer Tragweite sind, so die Verordnung über Regelung der gebliebenen Versorgung und über die Schaffung von Arbeitssämmern für die Bergwerksbetriebe. Wenn der von den Sozialisten im Auto-Revier proklamierte Generalstreik aufgeweckt werden soll, so ist dies im wesentlichen nur durch diese Verordnung geschehen, die den Bergleuten die Gewalt auf eine gesetzliche Vertretung bietet. Wird die Verordnung bestätigt, so können Sie sicher sein, dass in kürzer Zeit ein neuer Generalstreik ausbrechen wird, der dann gewiss nicht unterdrückt werden wird.

Abg. Dr. Röpke (Demokrat): Beträgt eine andere Fassung des Gesetzes. Die Revolution schließt mit dem 10. Februar ab. Alles, was vor dem 10. Februar nicht verändert ist, hat keine Rechtsfähigkeit, die Regierung hätte sich rechtzeitig informieren müssen.

Abg. Moretz (Deutsche Volkspartie): Wir erkennen ein Recht der Revolution überhaupt nicht an und verlangen gründliche Nachprüfung.

Reichsjustizminister von Bülow: Die Revolution besteht es sich ruhig stellen lassen, doch sie von Herrn Moretz nicht anerkannt werden wird. Die Regierung will die Rechtsfähigkeit möglichst bald wieder herstellen und bittet daher, von Ausführungsberatungen abzusehen.

Abg. Ablaf (Demokrat): Wenn Herr Moretz die Revolution nicht anerkennt, dann muss er konsequenterweise auf sein Mandat verzichten. Das Haus verlässt sich.

Rückre. Sitzung Freitag vormittag 10 Uhr. (Weiterberatung.)

Verbot des Agio-Handels in Papiergegeld

Der Nationalversammlung ist vom Reichsfinanzminister Schäfer der Entwurf eines Gesetzes über das Verbot des Agio-Handels in deutschen Banknoten und Darlehensklassenscheinen zugegangen.

Die kommunalen Arbeitsräte

X. Berlin, 27. Februar. In der gestrigen Sitzung der mehrheitlich sozialistischen Arbeiterräte von Groß-Berlin wurde in den geschlossenen Geschäftssitzungen ausgeführt, dass nach Vornahme der Wahl für die Stadts- und Gemeindewahlungen die kommunalen Arbeitsräte nicht mehr erforderlich seien und ihr Rücktritt zweckmäßig erscheine.

es immer Macht unten und oben geben wird und nicht immer handfeste Persönlichkeiten zwischen beiden, so wird man, wie ich glaube, den Großen Städtebau noch recht häufig vermiesen, selbst wenn es gelingen sollte, die beiden von ihm geleiteten Bühnen auf dem Plateau zu erhalten, das sie doch schwierig eben seiner Persönlichkeit verdankten.

Edmund von Goncourt wortete sich in seinem und Jules' Tagebuch einem Auspruch Daudets, der für den Theaterspieler wie für den Dichter und die Schauspieler galt: Es bildet sich zwischen dem Dichter und seinem Volkseinsatz eine Interessengemeinschaft heraus von der Intimität, die sich zwischen den Puppenspielern und Matrosen eines Schiffes während eines Sturmes entwirkt. Nun, die Dichter wünschten sich wohlauflaufen in Dresden. Die Intimität zwischen ihnen und den Volkseinsatzern war stark. Man könnte sich und sein Bestes den Matrosen wohl anvertrauen. Und da war ein Kapitän, der so mutig war und mit so viel persönlicher Erfahrung am jeder Ausfahrt beteiligt. Aber wenn Goncourt hinzufügt: „Der Vergleich ist sehr richtig. Man ist in dem Sturm bald auf du und du und in drei Minuten kennt man sich nicht mehr“, so mag solche Unabhängigkeits nach einem Premierenkurst und einer Notzeitung vielleicht einmal vorkommen. Seedorff hat es nicht zu fürchten. Sein Platz in der Geschichte des Dresdner, des deutschen Theaters ist gesichert. Und was so die Stürme angeht und die Intimität – dies war jedenfalls einer, der nie und niemand um ihres Wetters gebeten hat. Auch davon und von seinem Widerspiel liege sich noch mancherlei sagen. Aber das Klingt nun einmal alles wie ein Nachrat. Und davon kann ja keine Rede sein, wenn einer nach einem Vierteljahrhundert östlicher, kampfhafter Arbeit so aufrütteln. Haupiges hineinschreiten und so verständnisvoll in eine neue Zeit, wie Graf Seebach.

Julius Ferdinand Woltz.

– Programm für Sonnabend. Opernhaus: „Aufführung auf Tauris“ 8. – Schauspielhaus: „Ein Wintermärchen“ 5. – Alberttheater: „Rummelgefehl“ 14. – Residenztheater: „Der Einhornmärch“ 14. – „Ausflug“ 17. – Roncallitheater: „Die Goldmutter“ 7.

– Mitteilungen der Sachsischen Landesbühne. Opernhaus. Sonntag, 2. März, „Tannhäuser“.

Elsbeth: Helena Dorf, Venus: Marianne Elsens, Lohnhäuser: Adolf Luhmann, Wolfgang: Friedrich Blaske, Sandgraf: Georg Boltzmann. Anfang 8 Uhr. – Die Programmhefte zu den morgen stattfindenden Neuauflagen der Oper „Tannhäuser“ auf Tauris“ enthalten eine Erörterung b. S. Berlin. Außerdem wird den Programmheften mit dem Anlass des Abschieds von Exzellenz Graf von Seebach als Erinnerung eine Kunstablage von Professor Dr. Becker beigelegt, darstellend das Verwaltungsbüro des Landesbühnen auf den Schlossberge. – Schauspielhaus. Als nächste Neuheit wird für Donnerstag den 6. März das Schauspiel „Dies Jaras“ von Anton Wildgans vorgetragen, der dann zum ersten Male im Schauspielhaus zu Worte kommt. Spielleitung: Berthold Bier. – Anfang 8 Uhr.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Regierungstruppen auf dem Vormarsch gegen Halle

c. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Ausdehnung des Streiks in Thüringen

x. Weimar, 28. Februar. (Eig. Drahtbericht) Die Truppen der Regierung sind von drei Seiten im Marsch gegen Halle. Trotz der Stilllegung des Bahnhofes sind in Werderberg Niederungsabteilungen eingerückt. Nach den Befehlen von Halle sammeln sich Regierungstruppen mit Artillerie.

Die Siegerin

Roman von Hans Schulz

K. Körbering Nachdruck verboten
Der Kommerzienrat wurde auf Anordnung des Kreises von Dienern aus der Dunkelheitshöhre des Reichstags in einen Nebenraum getragen und dort behutsam auf eine Chaiselongue gelegt; dann kündigte der Arzt, ein besonnener, energisch austretender Mann, die bevorzugt nachdrängenden Herren wieder in das Rauchzimmer zurück und nahm viermal mit Kurtis Hilfe eine rasche Untersuchung des Kranken vor.

"Es handelt sich zweifellos um einen schweren Schlaganfall", sagte er endlich nach langen, bangen Minuten. "Wie weit sich die Lähmung erstreckt, läßt sich zur Zeit freilich noch nicht übersehen. jedenfalls bedarf der Herr Kommerzienrat jetzt aber abfahrt der Auto. Ich möchte Sie daher bitten, Herr Nasius, einen sofortigen Abbruch des Festes zu veranlassen, indem ich für eventuelle weitere Zwischenfälle vorläufig den unteren Patienten verbleibe."

"Da haben wir höchstens wohl den Attentäter, der das ganze Unglück hier verschuldet hat", schloß er, dem Kommerzienrat das geritzte Telegrammformular vorsichtig aus der kompakten geballten Medien nehmend. "Diese großen Geschäftsführer kommen ja nie aus den nervengeschüttelten Aufregungen heraus."

Die beiden Herren waren unter die elektrische Mittelstrahl getreten und standen gleichzeitig in das verhängnisvolle Papier.

"Schwere Explosionskatastrophe!" las der Arzt mit halblauter Stimme. "Verflamter Fabrikkomplex in Flammen! Zahlreiche Menschenleben verloren! Sofort kommt"

V. Denner Werke."

Eine halbe Stunde später schlief der Portier das Mäntelchen der Villa Haubmann hinter den leblosen Körpern. Die Nachricht der schweren Erkrankung des Kommerzienrats war das Signal zu einem allgemeinen Ausbruch gewesen.

Ärztliche-Anzeigen

I. L. 8. Februar u. Praxis von Dr. Knorr 84 u. Tittmannstrasse 20, I.
Sprechstunden 8-10 und 4-6 Uhr. Tel. 2645

Dr. med. Joh. Knorr, prakt. Arzt,
Geburts- und Kinderärztliche Behandlung.

Familien-Anzeigen

Hedwig Fraulob
Karl Grosse

grüßen als Verlobte 1192
am 1. März 1919. Dresden

Es hat Gott dem Herrn geschenkt meinen
Nebenmann, außen lieben Vater (1236)

Herrn Gust. A. Clajus

Donnerstagabend 19 Uhr nach schwerem Leiden
in sein himmlisch Reich abgesehen.

Zu Seiner Throne
Königliche Eltern und Kinder.

Großherz. Meißnerstraße 6.

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1 Uhr
auf dem Al.-Pauli-Begräbnis.

Hierdurch die schmerliche Nachricht, daß
meine liebe Frau, außen lieben Mutter (1207)

Gräfin Alma Richter

im Alter von 66 Jahren nach langem Kranken-
lager nach verlorenen 12.

Zu Seinem Thron

Königliche Eltern und Kinder.

Beerdigung findet Sonntag nach-
mittag 1 Uhr auf dem Al.-Pauli-Begräbnis.

Hierdurch die schmerliche Nachricht, daß
Donnerstag den 27. Februar 1919 14 Uhr
nach längerer, schwerer Krankheit unter
sehr leidet und schwertester Mutter
Gott und Tochter

Selma Antonie

im Alter von 24 Jahren nach entlasteten Eltern

Großherz. Berlin 12. Februar 1919.

Die Beerdigung findet Sonntag nach-
mittag 1 Uhr auf dem Al.-Pauli-Begräbnis.

Hierdurch die schmerliche Nachricht, daß
unter großer Eltern und Tochter der
Vorstandschef

Alwin Prescher

Donnerstag den 27. Februar im 18. Geburtstag
habe noch kurzem Krankenlager kaum ent-
schieden ist.

Die letzte Ruhestätte

Großherz. Berlin 18. Februar

Die Beerdigung findet Sonntag nach-
mittag 1 Uhr auf dem Al.-Pauli-Begräbnis.

Hierdurch die schmerliche Nachricht, daß
unter großer Eltern und Tochter der
Vorstandschef

Friedrich Hache

wie kurzem, schwerem Leiden am 27. Febr.
heute verloren ist.

Die letzte Ruhestätte

Dresden, Wallstraße 9.

Die Beerdigung findet Sonntag nach-
mittag 1 Uhr auf dem Al.-Pauli-Begräbnis.

Hierdurch die schmerliche Nachricht, daß mit
lieber, alter, sehr schwierigen Eltern und Tochter

Richard Roof

wie kurzem, schwerem Leiden am 27. Febr.
heute verloren ist.

Die letzte Ruhestätte

Dresden, Wallstraße 9.

Die Beerdigung findet Sonntag nach-
mittag 1 Uhr auf dem Al.-Pauli-Begräbnis.

Hierdurch die schmerliche Nachricht, daß mit
lieber, alter, sehr schwierigen Eltern und Tochter

Helene Schiffmann geb. Zeller

wie kurzem, schwerem Leiden am 27. Febr.
heute verloren ist.

Die letzte Ruhestätte

Dresden, Wallstraße 9.

Die Beerdigung findet Sonntag nach-
mittag 1 Uhr auf dem Al.-Pauli-Begräbnis.

In panikartiger Höhe hatte man sich nach hastiger Verabschiedung von der Donaukran, die nur mühsam geführt, als lächelte man bei längeren Beruhigungen noch mit in die geheimnisvolle Katastrope hineingezogen zu werden, die unsichtbar über der Handmannschen Familie zu schwelen schien.

Wagen auf Wagen fuhr in der sternenklaren Nacht über den Strandweg.

Die Kinder winterten und schliefen, dagwischen schauplatten und sausten die Automobile.

Die riesige Ausblicke glänzten die mächtigen Kreuzfahrtschiffe durch das trübe Dunkel des nebligen Novemberabends; die geschlafenen Fenster scheinen spiegelten sich mit mattem Scheinen auf den kalten Alpen; dahinter, leblosen Statuen gleich, die unbeweglichen Gestalten der verbummten Charaktere.

Kurt hatte zusammen mit Schmettau die Villa als einer der letzten verlassen.

Die Erinnerung an die soeben durchlebte erschütternde Szene zitterte noch in mächtigen Schwüngen in seiner Seele nach.

Nun ersten Male war er unmittelbarer Zeuge eines leiner elementaren Ereignisses geworden, durch das ein Mensch von seines kleinen Dienstes herab bis zum Tod verstoßen wird und aus der Welt verschwindet.

Kurt war mit dem jüngsten der beiden Herren seit längerer Zeit vom Freizeitclub her bekannt, während er dem älteren, einem wohlconservierten Zweiges mit ergrauten Fäden saß, am heutigen Abend zum ersten Male bei Haubmann begegnet war.

Man sahle in dem überfüllten Lokale gemeinsam nach einem leeren Tisch.

Der Zahlstelle nahm den wohlbekannten Stammstuhl selbst die Mantel ab und dirigirte sich einer gemütlichen Ecke am leichten Lindenbaum.

Nungs um sie her lag in ziemlich unangenehmer Weise der Haupthaus der Großstadt, ein bunter Wirbel in allen Schattierungen von der großen Welt herab bis zur Halbwelt, die in verschiedenen extravaganzen gefestigten Vertreterinnen das forschende Bild botte.

Dr. Neupert, der in Berlin ausgedehnte Beziehungen pflegte, grüßte bald hierhin, bald vorhin und darüber hinaus die gesamte Umschau mit einer sprengstarken Begrüßung.

Kurt trat den Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

an Kraft und Gesundheit, und nun dieser vollständig

zurückgewichen ist, mich für ihn zu interessieren"

Plötzlich stand der Tisch den Menschen an, meinte

Dr. Neupert, "Unter Kommerzienrat, ein solcher ist es

werte 8

Opernhaus.
Sonnabend, 1. März;
Musikale auf Tonale (10).
Sonntag, 2. März;
Tonabend (10).

Schauspielhaus.
Sonnabend, 1. März;
Die Wintermärchen (10).
Sonntag, 2. März;
Das Gartel (10).

Albert-Theater.
Sonnabend, 1. März;
Quasimodo-Sommermusik (10).

Großes Theater.
Samstag, 1. März;
Der Schauspieler (10).
Wein (10).

Residenz-Theater.
Sonnabend, 1. März
und
Sonntag, 2. März;
Der Schauspieler (10).
Gutezeiten (10).

Central-Theater.
Sonnabend, 1. März;
Die Reisekasse (10).
Sonntag, 2. März;
Das Schauspielball (10).
Die Goldkästchen (10).

Viktoria-Rino
Lustspiel, Ecke Friedensstr.
Samstag bis Sonntag
Die Liebe und das
Blüten-Kraut
Tanz in 6 Akten.
2000 M. Delibesong
Kunstspiel.
Der Sänger-Total
Schwung-Chorus.
Montag 5 Uhr
Samst. 2-5 Ritterst.
Billiger Tag 30 Pf.

Alberthöhe
Sonnabend, 1. März
Konzert der
Dresdner
Kristall-
Sänger!
Montag 7 Uhr. (1140)

D. K. A.
Gießenbachstr. 13, 10.
Die Hochzeitsnacht.
Samstag in 3 Akten.

Das Eulenhaus
Kunstspiel, 4 Akte.

Die Männer sind
alle Barbücher.
Kunstspiel in 2 Akten.

Drei-Kaiser-Hol.

Astra-Lichtspiele
18. Weinfeststraße 18.
Samstag 2. bis 3. 3.
Zum 1. Mai —
mit guter Regulation
Henry Porten,
Bruno Decarli
in: Die Sieger!
Ein zweitägiges
Reitturnier in 4 Akten.
Kunstspiel in 2 Akten.
Zur letzten Stunde
heißes Blasen. (1113)

Elektra-Theater,
Wienbergstraße 149.
Samstag 2. bis 3. 3.
"Opium"
Festtag 4, 6, 8 Uhr.

Fata Morgana
Bühnenspiele
Breite Straße 3
Kunstspiel Nr. 20011

Stuart Webbs
Der Stellvertreter
Dreiflügel-Bühnenspiel
in 4 Akten mit
Ernst Reicher.

"Dichter im Not"
Reichenbach-Bühnspiel
in 3 Akten. (1105)

Verlorenen Töchter.
Das Eulenhaus! Bühnspiel, 4 Akte.
Ihr Männer seit alle Verbrecher!!! Bühnspiel, 3 Akte.
Henry Porten: Die blaue Laterna, Drama,
5 Akte, am 7., 8. und 9. März.

Alraune. Gesetz, thematisches Bühnenspiel.

HEUTE Konzertdirektion F. Ries
Sonnabend, 7 Uhr, Palmenhof
Kammer-Helga Petri
Mitwirkung:
Kurt Striegler (Klavier),
Steigler-Quartett (Striegl, Reiser,
Roth, Schilling),
Prof. Ed. Biehring (Oboe),
A. Prée (Walther), A. Richter (Klarinette).
Karten bei F. Ries, Sonnabend, 1. O. Reinick,
Hauptstraße 2, und Al. alkasse. (10165)

Viktoria-Theater.
Abends 7 Uhr (Sonntags auch 3 Uhr):
Nur noch einige Tage!
Komiker Blatzheim
in "Familie Hannemann".

Zoologischer Garten
Sonnabend den 1. März
auf dem Platz vor dem
Philhar. Orchester
mit W. d. Wiener Philharmonikern
Johann Strauß.
Die Tiere u. Vorspielkonzerte haben
seine Qualität. Eintrittspreise:
1. W. 1.50. Sonnen. 1.50
und 2.50. Abendkonzerte 2.50.
Sonntag den 2. März:

Buntes Theater
(CIVOLI-PALAST)
Wettinerstr. 12.
Allabendlich 7 Uhr
Die Dichterschlacht
Max Neubert, Berlin,
u. Oskar Burger, Leipzig
und das große Mars-Programm.
Tanz! Musik! Humor!
in der intimen „Künstler-Klause“.

Königshof-Theater.
Montag 7 Uhr. Ende 9, Uhr.
Uraufführung für President!
„Der liebe gold'ne Zeit“
Zweigtheater in 1 Stunde, u. 2 Akten. 1. W. 100,-
Montag von 10. 12. 14. 16. 18. 20.
Heberer erster G. 10. 12. 14. 16. 18. 20.
Kunstprecher 13. 415.

SAIRRASANI
Der neue große Spielplan u. = Marlene
die Mann mit den Klappen Jackley Boston,
Menschen-Affair Markgraf Roselly, musikal.
Automobil-Akt. 3. u. 5. Uhr. Im Nachschaukasten
Haus, u. der Schauspieler I. Böhme u. Musiker
Eine Königin ohne Krone.
1. Uhr Mittwoch,
täglich Sonnabend, Sonntag auch 3 Uhr
Vorverkauf: Circuskasse und D. K. A. (11065)
TROCADERO: Humor — Stimmung — Tanz

TROCADERO-KABARETT
die vorehrliche Unterhaltungsläden Sachsen
— im Circus Sarrasani —
NEUES PROGRAMM
Humor — Tanz
7 Uhr. 10.50

Dresdner Volkshaus-Theater.
Riesenbergsstraße 2, am Städteplatz.
Direktion: Karl Friedheim. 1031
Infolge Krankheit kann leider die für
Sonnabend den 1. März angekündigte außer-
ordentliche Vorstellung nicht stattfinden.
Dieelbe findet erst Sonnabend den 15. März
statt. Die bereits gekauften Karten behalten ihre
Gültigkeit oder werden zurück entnommen.

Tipoli-Palast, großer Saal.
„Liebesreigen“
3 lustige Akte von Hermann Wagner
Musik von Dr. Raoul Hencky
Vorverkauf: F. Ries, Soeststraße 21, Re-Ka,
O. Heinecke (Ad. Beauer), Hauptstr. 2.
Ab 1. März täglich abends 7½ Uhr.
Sonntags nachm. 9½ und 10½ Uhr.

Achtung!
Samstag den 28. Februar bis mit 3. März
begleitende Spanische Galerie, Auftritts-Drama. 61

Verlorene Töchter.
Das Eulenhaus! Bühnspiel, 4 Akte.
Ihr Männer seit alle Verbrecher!!! Bühnspiel, 3 Akte.
Henry Porten: Die blaue Laterna, Drama,
5 Akte, am 7., 8. und 9. März.

Alraune. Gesetz, thematisches Bühnenspiel.
6 Uhr, 14., 15., 16. März.
Dürerplatz 10320

Parole: Central-Kino, Überplatz.
Großes Topstudioprogramm!
Samstag, 28. Februar, Sonnabend, 1. u. Sonntag, 2. März,
Montag 10. 12. 14. 16. 18. 20 Uhr.

Das Eulenhaus! Bühnspiel, 4 Akte.
Ihr Männer seit alle Verbrecher!!! Bühnspiel, 3 Akte.
Henry Porten: Die blaue Laterna, Drama,
5 Akte, am 7., 8. und 9. März.

Alraune. Gesetz, thematisches Bühnenspiel.
6 Uhr, 14., 15., 16. März.

Parole: Central-Kino.

U.-T.-Lichtspiele Dresden-A.
Waisenhausstr. 22

Pax aeterna
(Der ewige Frieden)

Das Erwachen des Völkerbundes.
Großer Monumentalfilm in 5 Akten.
Vorführungszeiten: Wochentags v. 4—10 Uhr.
Sonntags v. 3—10 Uhr. (10165)

Ausschreiden. (1257)
Zweiteiliges Drama, gr. rep. 1. Teil
u. Unterhaltung, empfohlen für
Gärtnerinnen u. Dienstmägde. Grosser
Schlag. Bühne, Bühne, 10. Et. 1. 10. 12. 14.

Lotte Partnerin
der nach Schule, gr. rep. 1. Teil
u. Unterhaltung, empfohlen für
Gärtnerinnen u. Dienstmägde. Grosser
Schlag. Bühne, Bühne, 10. Et. 1. 10. 12. 14.

Wald-Sanatorium

Bad Sommerstein.

Naturheilanstalt bei Sebnitz, Thür.
Blutreinigung, Regeneration,
William Asturias, auch u. Winter
Dr. med. v. Kruska, Ford Liskow

Vereinigte
Tonbild-Theater
Prager Straße 45. — Prager Straße 47.

Ab Freitag:

Carl de Vogt
in
Olf Bernadotte

Großer Filmroman in
4 Akten.
Anfang: Wochent. 3 Uhr, Sonntags 2 Uhr

Urania-Lichtspiel-Theater
Alaunstr. 19

Samstag 10. Februar bis 3. März

Reich, aber doch arm, Drama in 3 Akten

Der neugeborene Vater, Komödie in 3 Akten

Dass ausserwähltes Heiratsprogramm,

Mont. 1. bis 5. März 1165

Heide-Gretel, Drama in 5 Akten.

Neue Bewirbung

Raifer-Barbarossa, Komödie in 3 Akten

Montag 6. März 1165

Ergebnisse erlauben sich einen

besseren Publikum werten möchten

und Getauften die soll

feiner öffentlicher Fastnachtsball,

Kristall-Palast

Zwingerstraße 45. — Sicherheitsfilm 10. Et. 21.

Samstag Sonnabend 1. 10 Uhr bis 10. Et. 21.

Großer Ball.

Samstag 10. Februar bis 10. Et. 21.

Ueberraschungen

amüsantster Betrachten Sie abends Bierstag abends

in der 1. Etage Constantia, Großer Fastnachts-

ball, Bierstube, 1. Etage, 1165

Lindengarten, Rähnitz.

Sonntag 1. März 1165

Große öffentliche Ballmusik.

Montag 1. März 1165

**Grosser dramatischer Gesellschaftsvor-
lesung auch ein besseres**

Damen und Herren.

Montag 1. März 1165

Gesellschaft Rheingold

Sonntag 6. März 1165—11. Fastnachtsgala

Montag 7. März 1165

Wielandsgala

Montag 7. März 1165

Großer Fastnachts-Vergnügen

Montag 7. März 1165

Gr. Gesellschaftsball.

Montag 7. März 1165

Gr. Gesellschaftsball.

Montag 7. März 1165

Wiener Walzerabend

Montag 7. März 1165

Blumensälen,

Montag 7. März 1165

Wiener Walzerabend

Montag 7. März 1165

Deutsches Haus,

Montag 7. März 1165

Auf Kredit!

Montag 7. März 1165

Möbel aller Art

Montag 7. März 1165

Schränke, Verfikos,

Montag 7. März 1165

Bettstellen,

Montag 7. März 1165

Matratzen, Sofas,

Montag 7. März 1165

Tische, Stühle.

Montag 7. März 1165

Komplett

Montag 7. März 1165

Wohn- und

Montag 7. März 1165

Schlafzimmer

Montag 7. März 1165

Küchen.

Montag 7. März 1165

S. Sachs

Montag 7. März 1165

Kredit auch nach

außer